

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2007

Herbst 2007



imppp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2007

Herbst 2007



Dezember 2008

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	7
1.1 Schriftlicher Teil	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	7
1.1.1.1 Frühjahr 2007	7
1.1.1.2 Herbst 2007	8
1.1.2 Ergebnisübersicht	9
1.1.2.1 Frühjahr 2007	9
1.1.2.2 Herbst 2007	9
1.1.3 Verteilung der Rohwerte	10
1.1.3.1 Frühjahr 2007	10
1.1.3.2 Herbst 2007	10
1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen	11
1.1.4.1 Frühjahr 2007	11
1.1.4.2 Herbst 2007	12
1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	13
1.1.5.1 Frühjahr 2007	13
1.1.5.2 Herbst 2007	13
1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	14
1.1.6.1 Frühjahr 2007	14
1.1.6.2 Herbst 2007	14
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	15
1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	15
1.1.7.1.1 Frühjahr 2007	15
1.1.7.1.2 Herbst 2007	15
1.1.7.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	16
1.1.7.2.1 Frühjahr 2007	16
1.1.7.2.2 Herbst 2007	16
1.2 Mündlicher Teil	17
1.2.1 Notenverteilung	17
1.2.1.1 Frühjahr 2007	17
1.2.1.2 Herbst 2007	17
1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen	18
1.2.2.1 Frühjahr 2007	18
1.2.2.2 Herbst 2007	19
1.3 Gesamtprüfung	20
1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	20

1.3.1.1	Frühjahr 2007	20
1.3.1.2	Herbst 2007	20
1.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	21
1.3.2.1	Frühjahr 2007	21
1.3.2.2	Herbst 2007	22
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	23
1.3.3.1	Frühjahr 2007	23
1.3.3.2	Herbst 2007	23
2	Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	24
2.1	Schriftlicher Teil	24
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	24
2.1.1.1	Frühjahr 2007	24
2.1.1.2	Herbst 2007	25
2.1.2	Ergebnisübersicht	26
2.1.2.1	Frühjahr 2007	26
2.1.2.2	Herbst 2007	26
2.1.3	Verteilung der Rohwerte	27
2.1.3.1	Frühjahr 2007	27
2.1.3.2	Herbst 2007	27
2.1.4	Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen	28
2.1.4.1	Frühjahr 2007	28
2.1.4.2	Herbst 2007	29
2.1.5	Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	30
2.1.5.1	Frühjahr 2007	30
2.1.5.2	Herbst 2007	30
2.1.6	Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	31
2.1.6.1	Frühjahr 2007	31
2.1.6.2	Herbst 2007	31
2.1.7	Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	32
2.1.7.1	Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	32
2.1.7.1.1	Frühjahr 2007	32
2.1.7.1.2	Herbst 2007	32
2.1.7.2	Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	33
2.1.7.2.1	Frühjahr 2007	33
2.1.7.2.2	Herbst 2007	33
2.2	Mündlicher Teil	34
2.2.1	Notenverteilung	34
2.2.1.1	Frühjahr 2007	34

2.2.1.2	Herbst 2007	34
2.2.2	Noten nach Prüfungsamtsbereichen	35
2.2.2.1	Frühjahr 2007	35
2.2.2.2	Herbst 2007	36
2.3	Gesamtprüfung	37
2.3.1	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	37
2.3.1.1	Frühjahr 2007	37
2.3.1.2	Herbst 2007	37
2.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	38
2.3.2.1	Frühjahr 2007	38
2.3.2.2	Herbst 2007	39
2.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	40
2.3.3.1	Frühjahr 2007	40
2.3.3.2	Herbst 2007	40
3	Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz	41
3.1	Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	41

Vorbemerkungen

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2007 bundesweit im März und August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ist in den entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen wie folgt geregelt:

„(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“,	wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“,	wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.“

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen schreiben aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote wird wie folgt gebildet:

„Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf

diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4. “

Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbiserialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt.

Abschließend wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, welche die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	31	23	8	31	0	18	13	31	0	0	30	1
Bayern Nord ²	9	7	2	9	0	0	9	9	0	0	7	2
Bayern Süd ²	37	30	7	32	5	18	19	33	4	0	23	14
Berlin	55	46	9	53	2	30	25	54	0	1	44	11
Brandenburg	5	5	0	5	0	3	2	5	0	0	5	0
Bremen	3	2	1	3	0	0	3	3	0	0	3	0
Hamburg	16	15	1	16	0	8	8	16	0	0	14	2
Hessen	32	24	8	32	0	25	7	31	1	0	31	1
Mecklenburg-Vorpommern	5	3	2	5	0	3	2	5	0	0	3	2
Niedersachsen	27	24	3	27	0	23	4	27	0	0	23	4
Nordrhein-Westfalen	92	74	18	90	2	82	10	91	1	0	80	12
Rheinland-Pfalz	39	31	8	39	0	24	15	39	0	0	38	1
Saarland	2	2	0	2	0	0	2	2	0	0	1	1
Sachsen	32	22	10	32	0	20	12	32	0	0	31	1
Sachsen-Anhalt ³	1											
Schleswig-Holstein	5	3	2	5	0	1	4	5	0	0	5	0
Thüringen	6	3	3	6	0	1	5	6	0	0	4	2
Bundesgebiet	397	315	82	388	9	256	141	390	6	1	343	54

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	51	45	6	51	0	31	20	51	0	0	49	2
Bayern Nord ²	10	9	1	10	0	3	7	10	0	0	10	0
Bayern Süd ²	26	23	3	23	3	15	11	25	1	0	17	9
Berlin	38	29	9	38	0	24	14	37	1	0	30	8
Brandenburg ³	1											
Bremen	5	4	1	5	0	1	4	4	1	0	4	1
Hamburg	11	11	0	11	0	2	9	11	0	0	9	2
Hessen	29	20	9	28	1	20	9	29	0	0	27	2
Mecklenburg-Vorpommern	4	4	0	4	0	2	2	4	0	0	3	1
Niedersachsen	21	19	2	20	1	13	8	20	1	0	15	6
Nordrhein-Westfalen	93	81	12	92	1	79	14	93	0	0	86	7
Rheinland-Pfalz	23	17	6	22	1	12	11	23	0	0	21	2
Saarland	2	2	0	1	1	0	2	2	0	0	0	2
Sachsen	33	27	6	33	0	14	19	33	0	0	31	2
Sachsen-Anhalt	5	4	1	5	0	5	0	5	0	0	4	1
Schleswig-Holstein	6	5	1	6	0	1	5	6	0	0	5	1
Thüringen	4	4	0	4	0	1	3	4	0	0	3	1
Bundesgebiet	362	305	57	354	8	224	138	357	5	0	315	47

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.2 Ergebnisübersicht

1.1.2.1 Frühjahr 2007

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (79 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
64,6	81,8	10	2,5	48	60,0	72 bis 79	sehr gut		73	18,4
						64 bis 71	gut		209	52,6
						56 bis 63	befriedigend		83	20,9
						48 bis 55	ausreichend		22	5,5
						44 bis 47	mangelhaft		6	1,5
						0 bis 43	ungenügend		4	1,0
								Summe	397	

1.1.2.2 Herbst 2007

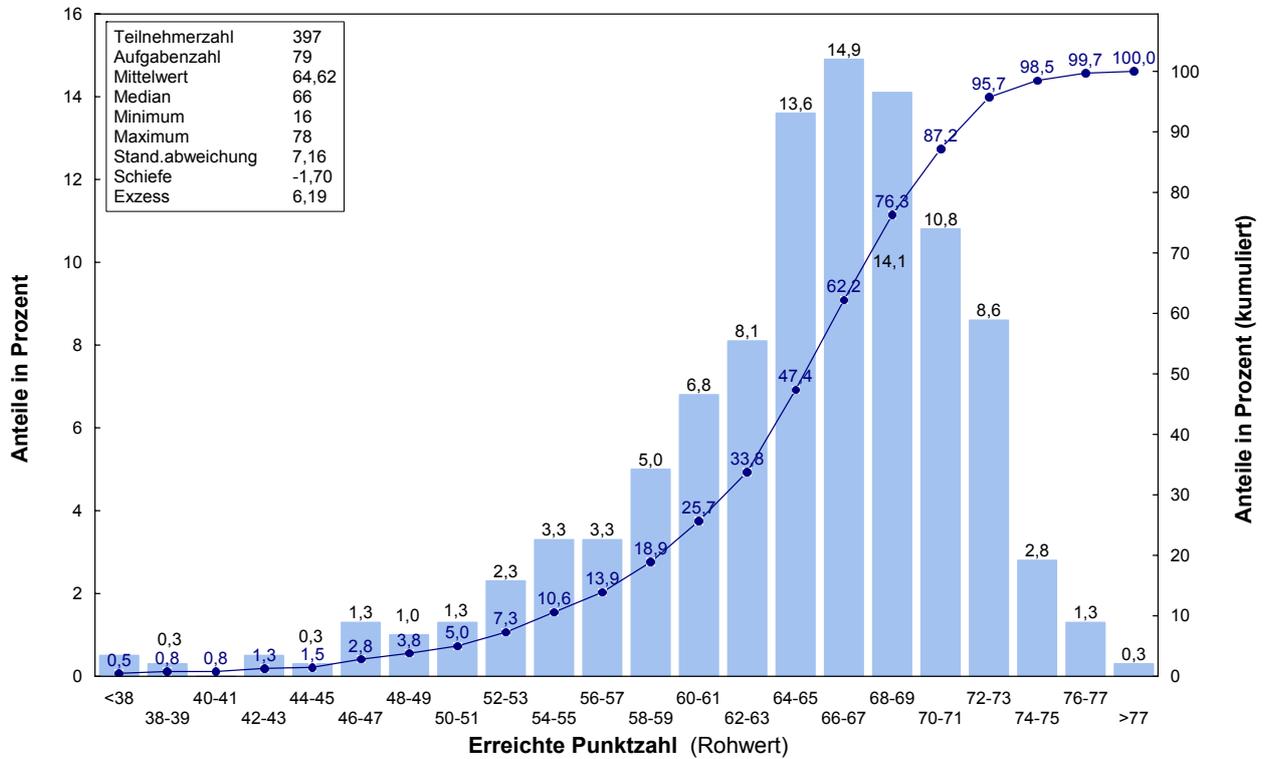
Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
65,8	82,2	7	1,9	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		71	19,6
						64 bis 71	gut		188	51,9
						56 bis 63	befriedigend		73	20,2
						48 bis 55	ausreichend		23	6,4
						44 bis 47	mangelhaft		3	0,8
						0 bis 43	ungenügend		4	1,1
								Summe	362	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

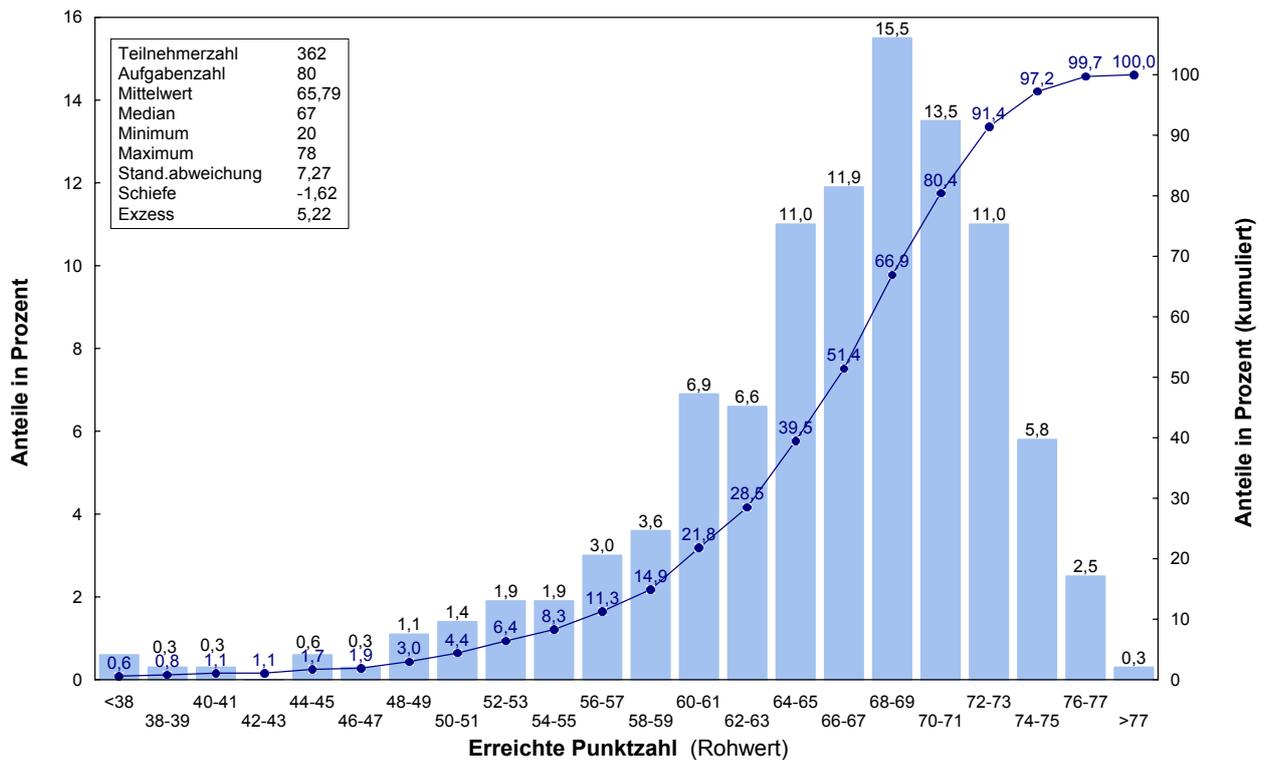
1.1 Schriftlicher Teil

1.1.3 Verteilung der Rohwerte

1.1.3.1 Frühjahr 2007



1.1.3.2 Herbst 2007



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	31	65,3	82,6	5,6	6	17	7	1	0	0	2,10
Bayern Nord ¹	9	66,6	84,2	3,1	1	7	1	0	0	0	2,00
Bayern Süd ¹	37	64,5	81,6	8,0	8	19	5	3	2	0	2,24
Berlin	55	62,7	79,4	7,9	7	26	15	4	1	2	2,49
Brandenburg	5	60,0	75,9	9,9	0	3	1	0	1	0	2,80
Bremen	3	62,3	78,9	14,2	1	1	0	0	1	0	2,67
Hamburg	16	66,5	84,2	4,2	3	10	3	0	0	0	2,00
Hessen	32	67,3	85,2	6,5	11	16	3	2	0	0	1,88
Mecklenburg-Vorpommern	5	64,6	81,8	6,1	1	3	1	0	0	0	2,00
Niedersachsen	27	62,1	78,6	9,5	5	12	4	4	1	1	2,52
Nordrhein-Westfalen	92	64,0	81,1	7,6	12	51	23	5	0	1	2,27
Rheinland-Pfalz	39	66,4	84,1	5,8	11	19	6	3	0	0	2,03
Saarland	2	64,0	81,0	4,2	0	1	1	0	0	0	2,50
Sachsen	32	65,3	82,7	4,9	5	18	9	0	0	0	2,13
Sachsen-Anhalt ²	1										
Schleswig-Holstein	5	64,6	81,8	4,0	0	3	2	0	0	0	2,40
Thüringen	6	68,5	86,7	4,2	2	3	1	0	0	0	1,83
Bundesgebiet	397	64,6	81,8	7,2	73	209	83	22	6	4	2,22

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	51	69,3	86,6	5,0	17	27	7	0	0	0	1,80
Bayern Nord ¹	10	68,7	85,9	4,9	3	6	1	0	0	0	1,80
Bayern Süd ¹	26	65,8	82,2	6,3	6	13	4	3	0	0	2,15
Berlin	38	66,1	82,7	5,2	6	23	8	1	0	0	2,11
Brandenburg ²	1										
Bremen	5	62,8	78,5	7,3	0	2	2	1	0	0	2,80
Hamburg	11	64,5	80,7	7,4	0	7	2	2	0	0	2,55
Hessen	29	66,9	83,6	6,2	5	18	4	1	1	0	2,14
Mecklenburg-Vorpommern	4	59,8	74,7	8,4	0	2	1	1	0	0	2,75
Niedersachsen	21	61,5	76,8	9,4	2	9	5	3	1	1	2,76
Nordrhein-Westfalen	93	65,4	81,8	8,3	20	46	20	4	1	2	2,20
Rheinland-Pfalz	23	65,7	82,1	8,2	5	11	6	0	0	1	2,22
Saarland	2	67,5	84,4	0,7	0	2	0	0	0	0	2,00
Sachsen	33	65,7	82,2	6,9	7	14	8	4	0	0	2,27
Sachsen-Anhalt	5	57,4	71,8	5,9	0	1	3	1	0	0	3,00
Schleswig-Holstein	6	65,3	81,7	6,1	0	4	2	0	0	0	2,33
Thüringen	4	62,8	78,4	5,3	0	3	0	1	0	0	2,50
Bundesgebiet	362	65,8	82,2	7,3	71	188	73	23	3	4	2,20

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.1.5.1 Frühjahr 2007

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	315	64,5	81,6	7,5
männlich	82	65,2	82,6	5,6
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	343	64,8	82,1	6,9
PA/TfP	54	63,2	80,1	8,3
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	256	65,1	82,3	6,6
Teilzeit	141	63,8	80,8	8,0

1.1.5.2 Herbst 2007

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	305	65,9	82,4	7,3
männlich	57	65,0	81,3	7,0
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	315	66,1	82,6	7,3
PA/TfP	47	63,9	79,8	7,1
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	224	65,8	82,3	7,2
Teilzeit	138	65,7	82,2	7,4

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

1.1.6.1 Frühjahr 2007

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2000 oder früher	Vollzeit	11	60,8	77,0	10,3
	Teilzeit	56	62,0	78,4	9,7
2001	Vollzeit	32	65,0	82,2	6,5
	Teilzeit	37	67,1	84,9	4,4
2002	Vollzeit	58	64,4	81,5	6,7
	Teilzeit	36	62,8	79,5	7,6
2003	Vollzeit	113	65,5	83,0	6,4
	Teilzeit	10	64,8	82,0	7,1
2004 oder später	Vollzeit	42	65,8	83,3	5,7
	Teilzeit	2	70,0	88,6	1,4
Gesamt		397	64,6	81,8	7,2

1.1.6.2 Herbst 2007

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2000 oder früher	Vollzeit	14	64,1	80,2	8,8
	Teilzeit	32	63,6	79,5	10,2
2001	Vollzeit	11	68,5	85,6	5,9
	Teilzeit	42	65,7	82,2	6,5
2002	Vollzeit	23	64,4	80,5	9,8
	Teilzeit	52	67,3	84,1	5,9
2003	Vollzeit	113	65,8	82,3	6,3
	Teilzeit	12	64,8	80,9	6,8
2004 oder später	Vollzeit	63	66,2	82,8	7,5
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		362	65,8	82,2	7,3

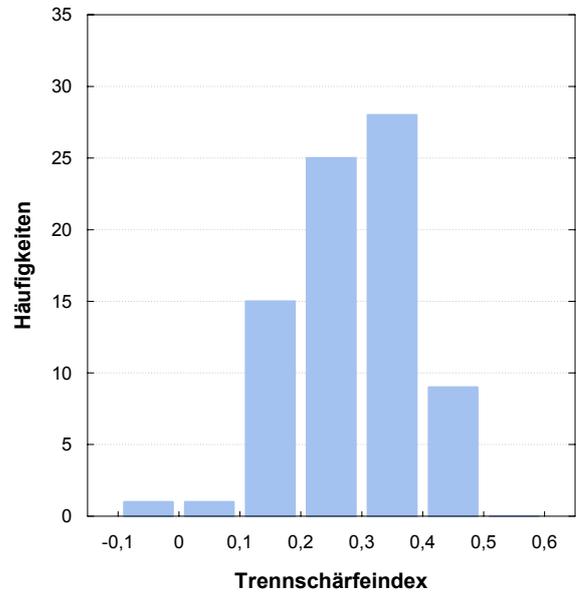
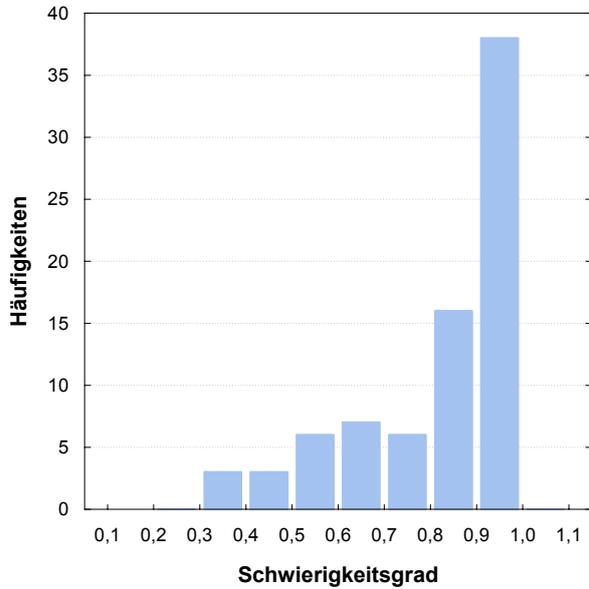
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

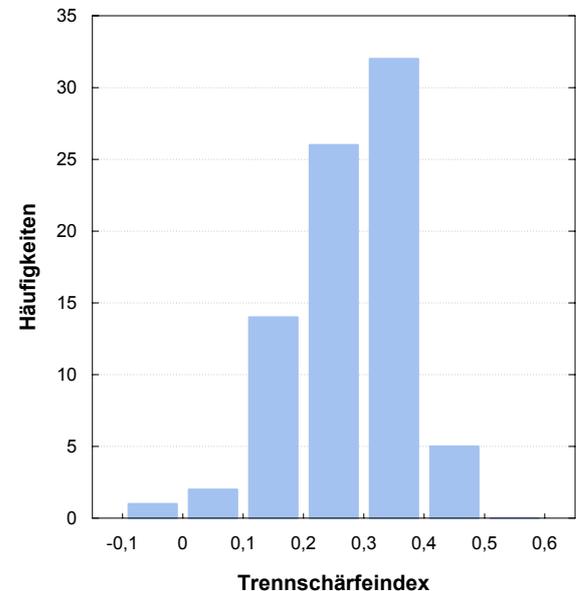
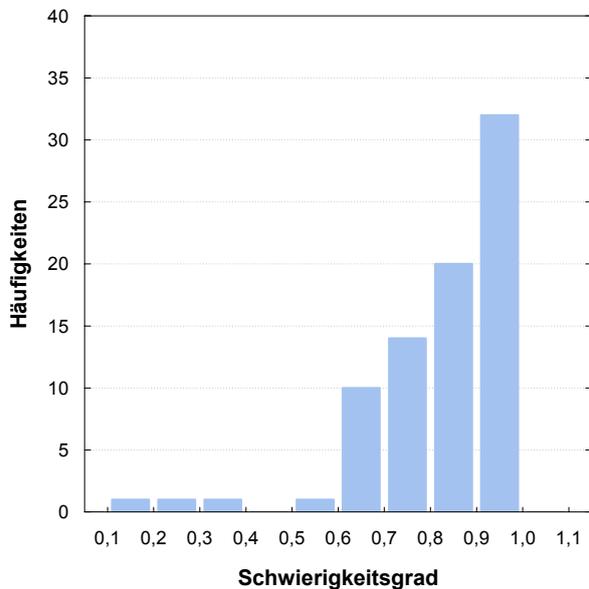
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

1.1.7.1.1 Frühjahr 2007



1.1.7.1.2 Herbst 2007



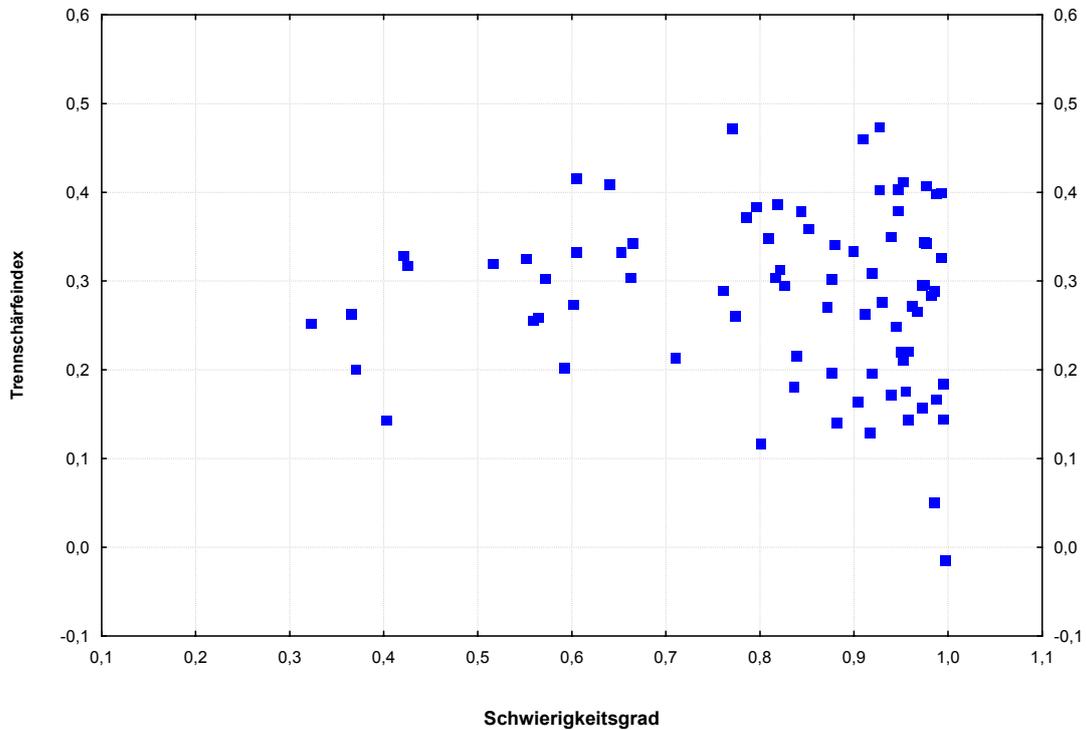
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

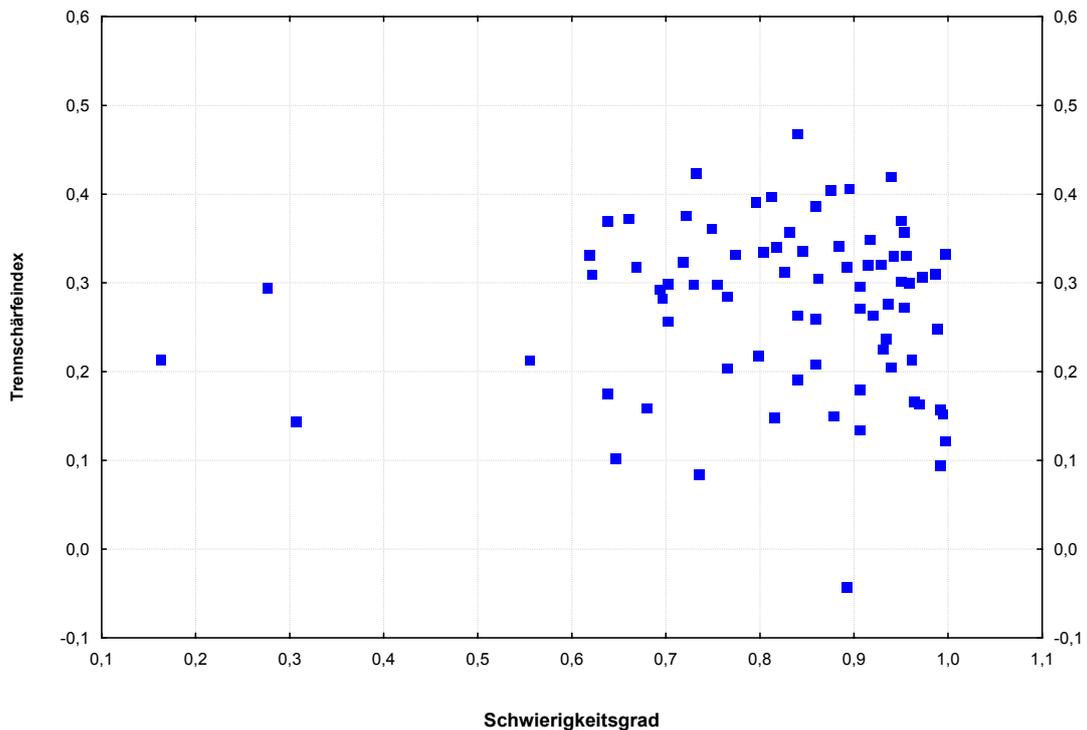
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

1.1.7.2.1 Frühjahr 2007



1.1.7.2.2 Herbst 2007



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.1 Notenverteilung

1.2.1.1 Frühjahr 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	156	39,6
gut	179	45,4
befriedigend	49	12,4
ausreichend	9	2,3
mangelhaft	1	0,3
ungenügend	0	0,0
Summe	394	

1.2.1.2 Herbst 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	171	48,0
gut	142	39,9
befriedigend	37	10,4
ausreichend	5	1,4
mangelhaft	1	0,3
ungenügend	0	0,0
Summe	356	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	31	15	13	3	0	0	0	1,61
Bayern Nord ¹	9	1	5	3	0	0	0	2,22
Bayern Süd ¹	36	14	11	9	1	1	0	2,00
Berlin	53	18	26	8	1	0	0	1,85
Brandenburg	5	0	4	1	0	0	0	2,20
Bremen	3	2	0	0	1	0	0	2,00
Hamburg	16	2	9	3	2	0	0	2,31
Hessen	31	19	11	1	0	0	0	1,42
Mecklenburg-Vorpommern	5	0	4	1	0	0	0	2,20
Niedersachsen	27	8	16	3	0	0	0	1,81
Nordrhein-Westfalen	93	48	39	3	3	0	0	1,58
Rheinland-Pfalz	39	17	17	4	1	0	0	1,72
Saarland	2	0	2	0	0	0	0	2,00
Sachsen	32	10	16	6	0	0	0	1,88
Sachsen-Anhalt ²	1							
Schleswig-Holstein	5	0	3	2	0	0	0	2,40
Thüringen	6	2	2	2	0	0	0	2,00
Bundesgebiet	394	156	179	49	9	1	0	1,78

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	51	26	22	3	0	0	0	1,55
Bayern Nord ¹	10	5	4	1	0	0	0	1,60
Bayern Süd ¹	26	19	4	1	1	1	0	1,50
Berlin	37	15	18	3	1	0	0	1,73
Bremen	4	1	3	0	0	0	0	1,75
Hamburg	11	2	5	3	1	0	0	2,27
Hessen	29	16	11	2	0	0	0	1,52
Mecklenburg-Vorpommern	4	0	4	0	0	0	0	2,00
Niedersachsen	20	12	5	3	0	0	0	1,55
Nordrhein-Westfalen	92	46	36	10	0	0	0	1,61
Rheinland-Pfalz	22	10	10	1	1	0	0	1,68
Saarland	2	1	1	0	0	0	0	1,50
Sachsen	33	12	17	3	1	0	0	1,79
Sachsen-Anhalt	5	1	2	2	0	0	0	2,20
Schleswig-Holstein	6	2	0	4	0	0	0	2,33
Thüringen	4	3	0	1	0	0	0	1,50
Bundesgebiet	356	171	142	37	5	1	0	1,66

¹Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

1.3.1.1 Frühjahr 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	131	33,9
gut	199	51,4
befriedigend	53	13,7
ausreichend	4	1,0
Summe	387	

1.3.1.2 Herbst 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	139	39,3
gut	168	47,5
befriedigend	43	12,1
ausreichend	4	1,1
Summe	354	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	31	12	16	3	0	1,77
Bayern Nord ¹	9	1	6	2	0	2,15
Bayern Süd ¹	34	13	12	9	0	1,92
Berlin	52	13	30	8	1	1,97
Brandenburg	4	0	4	0	0	2,08
Bremen	2	2	0	0	0	1,17
Hamburg	16	1	10	5	0	2,21
Hessen	32	17	14	1	0	1,56
Mecklenburg-Vorpommern	5	0	4	1	0	2,13
Niedersachsen	25	7	14	4	0	1,93
Nordrhein-Westfalen	92	40	44	6	2	1,78
Rheinland-Pfalz	39	14	19	5	1	1,82
Saarland	2	0	2	0	0	2,17
Sachsen	32	9	18	5	0	1,96
Sachsen-Anhalt ²	1					
Schleswig-Holstein	5	0	3	2	0	2,40
Thüringen	6	2	2	2	0	1,94
Bundesgebiet	387	131	199	53	4	1,87

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	51	22	27	2	0	1,63
Bayern Nord ¹	10	5	4	1	0	1,66
Bayern Süd ¹	25	15	8	1	1	1,62
Berlin	38	13	20	5	0	1,87
Brandenburg ²	1					
Bremen	5	1	3	0	1	2,40
Hamburg	11	2	4	4	1	2,36
Hessen	28	14	13	1	0	1,65
Mecklenburg-Vorpommern	4	0	3	1	0	2,25
Niedersachsen	19	7	7	5	0	1,91
Nordrhein-Westfalen	90	39	42	9	0	1,75
Rheinland-Pfalz	22	7	14	1	0	1,74
Saarland	2	1	1	0	0	1,67
Sachsen	33	7	21	4	1	1,95
Sachsen-Anhalt	5	1	1	3	0	2,46
Schleswig-Holstein	6	2	0	4	0	2,33
Thüringen	4	3	0	1	0	1,83
Bundesgebiet	354	139	168	43	4	1,81

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

1.3.3.1 Frühjahr 2007

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	48	21	4	0	0	0	73
2	83	104	21	2	0	0	210
3	21	44	16	1	1	0	83
4	5	10	4	3	0	0	22
5	0	0	4	2	0	0	6
6	0	1	1	1	0	0	3
Gesamt	157	180	50	9	1	0	397

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,34 ($p < 0,001$)

1.3.3.2 Herbst 2007

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	49	20	2	0	0	0	71
2	90	81	15	1	1	0	188
3	27	34	11	1	0	0	73
4	4	7	9	3	0	0	23
5	0	1	2	0	0	0	3
6	1	0	1	2	0	0	4
Gesamt	171	143	40	7	1	0	362

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,33 ($p < 0,001$)

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	4	4	0	4	0	2	2	3	1	0	2	2
Bayern Süd ²	11	10	1	10	1	6	5	10	1	0	4	7
Berlin	10	8	2	10	0	4	6	10	0	0	10	0
Brandenburg	7	5	2	7	0	5	2	7	0	0	7	0
Hamburg ³	1											
Hessen	9	6	3	9	0	3	6	9	0	0	4	5
Mecklenburg-Vorpommern ³	1											
Niedersachsen	25	22	3	25	0	15	10	25	0	0	19	6
Nordrhein-Westfalen	16	14	2	16	0	8	8	16	0	0	11	5
Rheinland-Pfalz	8	8	0	8	0	2	6	7	1	0	4	4
Saarland	3	3	0	3	0	0	3	3	0	0	0	3
Sachsen	6	6	0	6	0	3	3	6	0	0	6	0
Thüringen ³	1											
Bundesgebiet	102	88	14	101	1	48	54	98	4	0	68	34

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	10	9	1	10	0	8	2	10	0	0	9	1
Bayern Nord ^{2 3}	1											
Bayern Süd ²	20	18	2	19	1	9	11	18	1	1	11	9
Berlin ⁴	10	8	2	8	2	7	3	9	0	1	6	2
Brandenburg	13	13	0	12	1	6	7	13	0	0	13	0
Hamburg ³	1											
Hessen	14	13	1	14	0	7	7	13	1	0	7	7
Mecklenburg-Vorpommern ³	1											
Niedersachsen	20	15	5	18	2	13	7	17	3	0	14	6
Nordrhein-Westfalen	19	17	2	19	0	11	8	19	0	0	15	4
Rheinland-Pfalz	8	7	1	8	0	5	3	7	1	0	6	2
Saarland ³	1											
Sachsen	4	3	1	4	0	2	2	4	0	0	4	0
Sachsen-Anhalt	2	1	1	2	0	2	0	2	0	0	2	0
Schleswig-Holstein	2	1	1	2	0	1	1	2	0	0	1	1
Thüringen	4	4	0	4	0	1	3	4	0	0	1	3
Bundesgebiet	130	113	17	124	6	73	57	122	6	2	91	37

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

⁴Bei einigen Teilnehmern ist keine Vertiefungsrichtung angegeben.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.2 Ergebnisübersicht

2.1.2.1 Frühjahr 2007

Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (79 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
60,9	77,1	7	6,9	48	60,0	72 bis 79	sehr gut		10	9,8
						64 bis 71	gut		37	36,3
						56 bis 63	befriedigend		33	32,4
						48 bis 55	ausreichend		15	14,7
						44 bis 47	mangelhaft		4	3,9
						0 bis 43	ungenügend		3	2,9
								Summe	102	

2.1.2.2 Herbst 2007

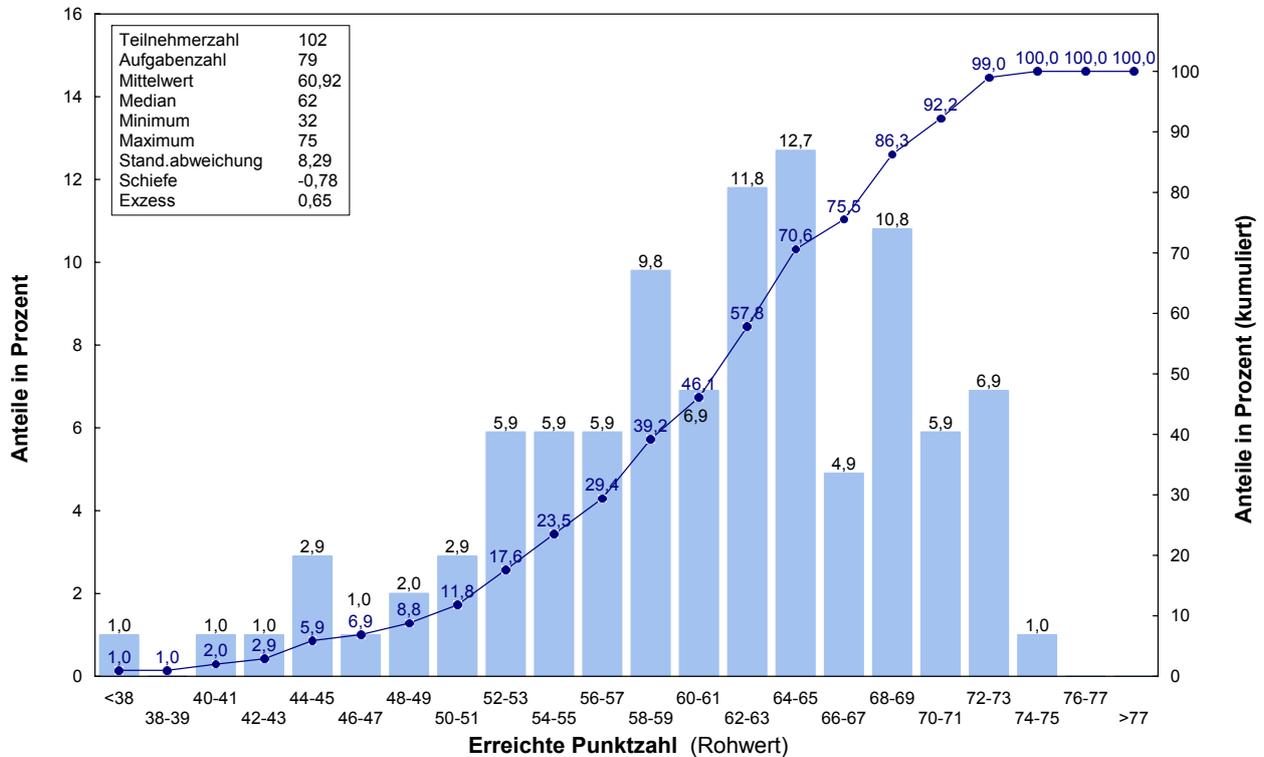
Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
61,7	77,1	4	3,1	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		13	10,0
						64 bis 71	gut		48	36,9
						56 bis 63	befriedigend		34	26,2
						48 bis 55	ausreichend		31	23,8
						44 bis 47	mangelhaft		3	2,3
						0 bis 43	ungenügend		1	0,8
								Summe	130	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

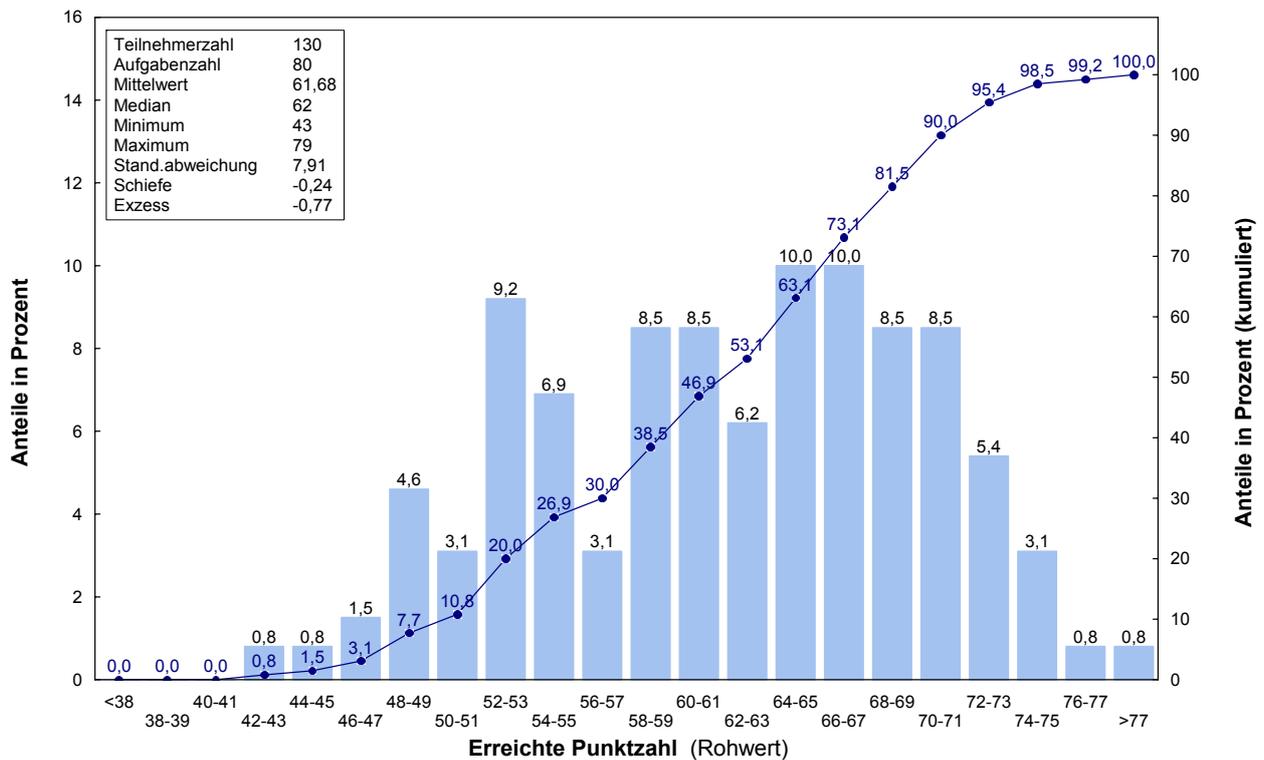
2.1 Schriftlicher Teil

2.1.3 Verteilung der Rohwerte

2.1.3.1 Frühjahr 2007



2.1.3.2 Herbst 2007



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	4	55,3	69,9	5,7	0	1	1	2	0	0	3,25
Bayern Süd ¹	11	56,8	71,9	9,8	1	2	2	4	2	0	3,36
Berlin	10	58,7	74,3	9,5	0	4	3	2	0	1	3,10
Brandenburg	7	64,1	81,2	5,5	1	4	2	0	0	0	2,14
Hamburg ²	1										
Hessen	9	65,0	82,3	6,3	3	1	5	0	0	0	2,22
Mecklenburg-Vorpommern ²	1										
Niedersachsen	25	59,3	75,1	8,4	3	7	8	4	2	1	2,92
Nordrhein-Westfalen	16	64,9	82,1	6,2	2	8	5	1	0	0	2,31
Rheinland-Pfalz	8	57,3	72,5	11,2	0	2	4	1	0	1	3,25
Saarland	3	66,0	83,5	3,5	0	2	1	0	0	0	2,33
Sachsen	6	65,3	82,7	3,1	0	5	1	0	0	0	2,17
Thüringen ²	1										
Bundesgebiet	102	60,9	77,1	8,3	10	37	33	15	4	3	2,75

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	10	60,5	75,6	6,9	0	2	5	3	0	0	3,10
Bayern Nord ^{1 2}	1										
Bayern Süd ¹	20	60,5	75,7	8,0	2	6	6	5	0	1	2,90
Berlin	10	63,7	79,6	7,2	1	5	2	2	0	0	2,50
Brandenburg	13	61,5	76,9	8,1	3	3	4	2	1	0	2,62
Hamburg ²	1										
Hessen	14	62,9	78,7	8,0	1	7	3	3	0	0	2,57
Mecklenburg-Vorpommern ²	1										
Niedersachsen	20	58,9	73,6	8,3	0	8	4	7	1	0	3,05
Nordrhein-Westfalen	19	61,2	76,4	8,2	2	7	4	6	0	0	2,74
Rheinland-Pfalz	8	65,1	81,4	11,7	3	2	1	1	1	0	2,38
Saarland ²	1										
Sachsen	4	62,8	78,4	3,9	0	1	3	0	0	0	2,75
Sachsen-Anhalt	2	68,5	85,6	0,7	0	2	0	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	2	61,5	76,9	10,6	0	1	0	1	0	0	3,00
Thüringen	4	65,0	81,3	7,4	1	2	0	1	0	0	2,25
Bundesgebiet	130	61,7	77,1	7,9	13	48	34	31	3	1	2,74

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

2.1.5.1 Frühjahr 2007

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	88	60,7	76,8	8,5
männlich	14	62,5	79,1	6,9
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	68	61,1	77,4	8,0
PA/TfP	34	60,5	76,6	9,0
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	48	61,3	77,6	8,1
Teilzeit	54	60,6	76,7	8,5

2.1.5.2 Herbst 2007

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	113	61,8	77,2	8,0
männlich	17	61,1	76,4	7,1
Vertiefungsrichtung ¹				
VT ²	91	62,6	78,3	8,1
PA/TfP ²	37	59,3	74,1	7,2
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	73	62,5	78,2	7,8
Teilzeit	57	60,6	75,8	8,0

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einigen Teilnehmern ist keine Vertiefungsrichtung angegeben.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

2.1.6.1 Frühjahr 2007

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2000 oder früher	Vollzeit	2	70,5	89,2	0,7
	Teilzeit	15	61,4	77,7	6,8
2001	Vollzeit	5	63,2	80,0	9,3
	Teilzeit	24	61,8	78,3	9,3
2002	Vollzeit	13	62,2	78,7	7,3
	Teilzeit	13	58,2	73,6	8,2
2003	Vollzeit	27	60,1	76,0	8,4
	Teilzeit	2	55,0	69,6	14,1
2004 oder später	Vollzeit ¹	1			
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		102	60,9	77,1	8,3

2.1.6.2 Herbst 2007

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2000 oder früher	Vollzeit	0	0,0	0,0	0,0
	Teilzeit	16	58,3	72,9	7,3
2001	Vollzeit	3	66,7	83,3	3,8
	Teilzeit	21	59,0	73,7	8,1
2002	Vollzeit	18	58,6	73,2	8,0
	Teilzeit	13	65,1	81,3	7,0
2003	Vollzeit	34	63,5	79,4	7,6
	Teilzeit	7	62,6	78,2	8,7
2004 oder später	Vollzeit	18	63,9	79,9	7,5
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		130	61,7	77,1	7,9

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

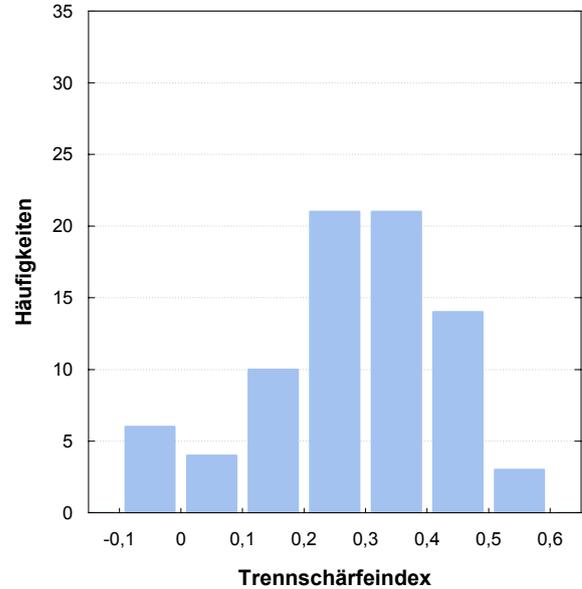
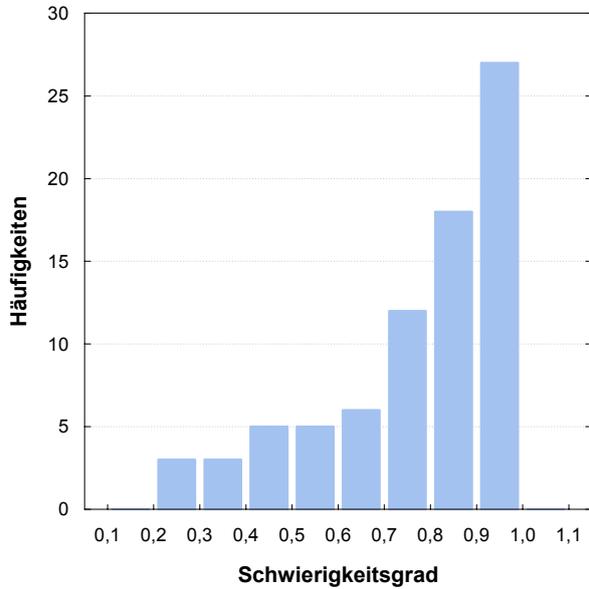
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

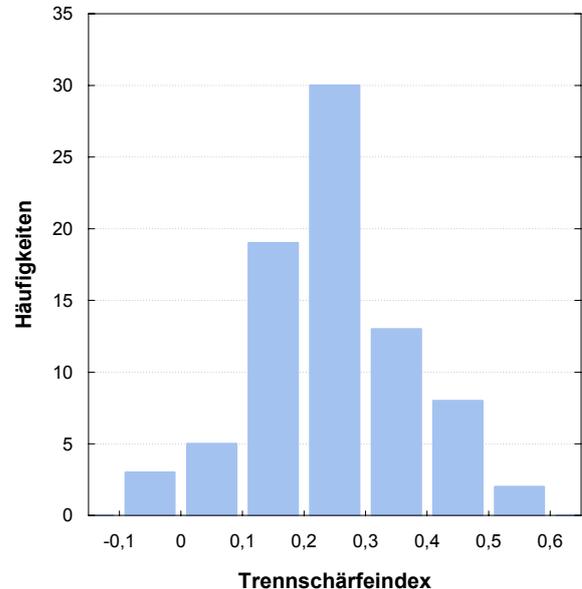
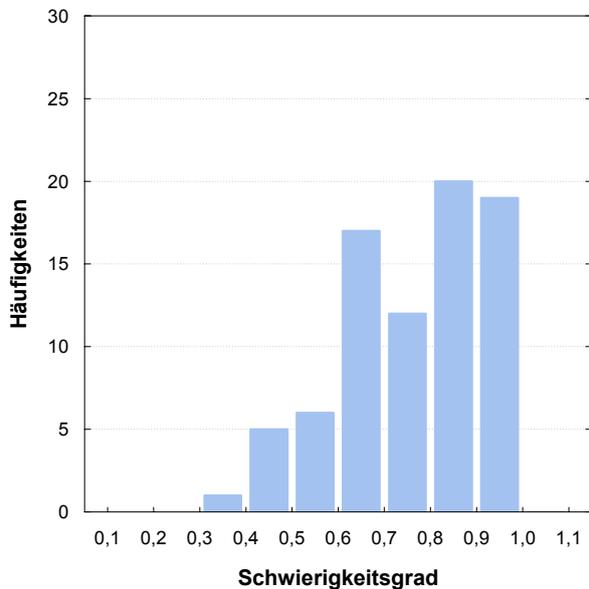
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

2.1.7.1.1 Frühjahr 2007



2.1.7.1.2 Herbst 2007



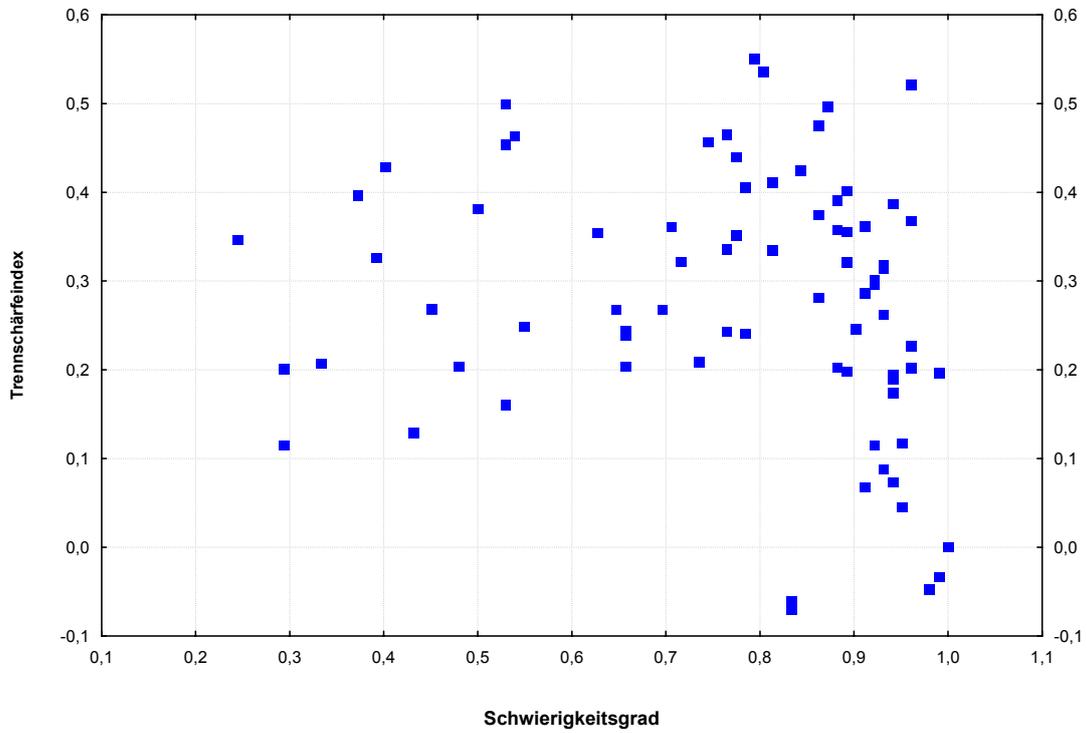
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

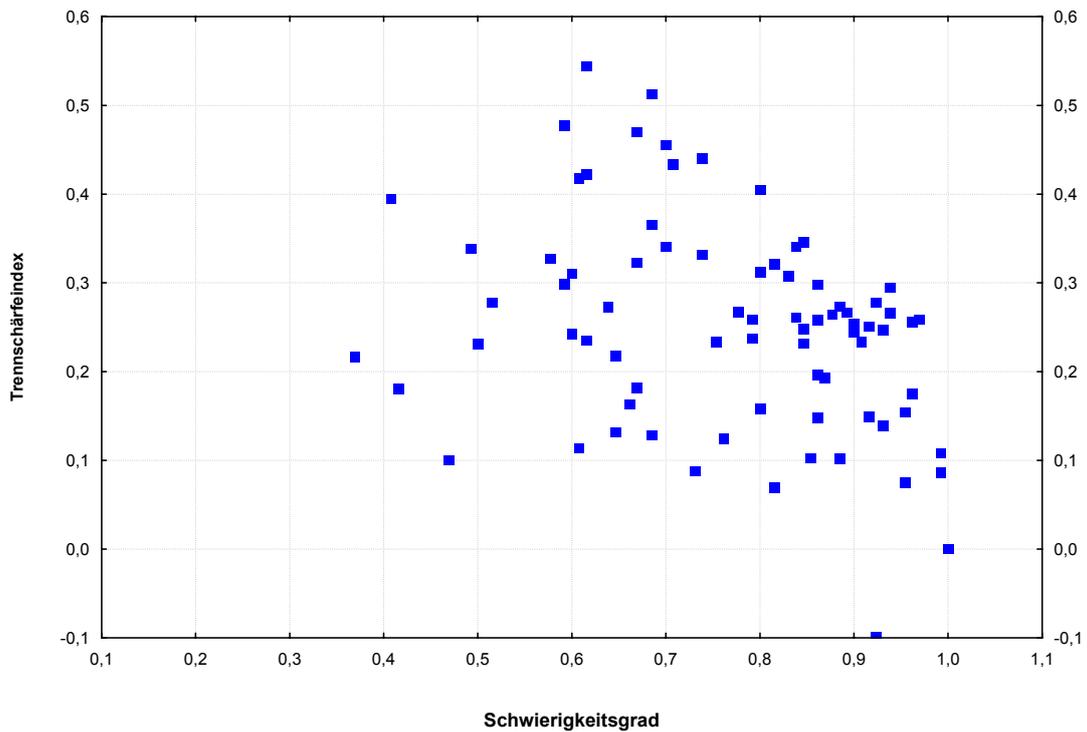
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

2.1.7.2.1 Frühjahr 2007



2.1.7.2.2 Herbst 2007



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.1 Notenverteilung

2.2.1.1 Frühjahr 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	41	41,0
gut	39	39,0
befriedigend	14	14,0
ausreichend	4	4,0
mangelhaft	2	2,0
ungenügend	0	0,0
Summe	100	

2.2.1.2 Herbst 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	46	37,1
gut	48	38,7
befriedigend	23	18,5
ausreichend	4	3,2
mangelhaft	3	2,4
ungenügend	0	0,0
Summe	124	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	3	1	0	2	0	0	0	2,33
Bayern Süd ¹	11	3	1	3	2	2	0	2,91
Berlin	10	2	7	1	0	0	0	1,90
Brandenburg	7	3	4	0	0	0	0	1,57
Hessen	9	4	4	1	0	0	0	1,67
Mecklenburg-Vorpommern ²	1							
Niedersachsen	25	16	9	0	0	0	0	1,36
Nordrhein-Westfalen	16	6	6	3	1	0	0	1,94
Rheinland-Pfalz	8	3	3	1	1	0	0	2,00
Saarland	3	0	2	1	0	0	0	2,33
Sachsen	6	3	3	0	0	0	0	1,50
Thüringen ²	1							
Bundesgebiet	100	41	39	14	4	2	0	1,87

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	10	2	5	3	0	0	0	2,10
Bayern Nord ^{1 2}	1							
Bayern Süd ¹	20	12	3	3	1	1	0	1,80
Berlin	9	1	7	1	0	0	0	2,00
Brandenburg	13	6	6	1	0	0	0	1,62
Hamburg ²	1							
Hessen	13	4	7	2	0	0	0	1,85
Mecklenburg-Vorpommern ²	1							
Niedersachsen	17	10	5	2	0	0	0	1,53
Nordrhein-Westfalen	19	6	4	7	1	1	0	2,32
Rheinland-Pfalz	7	3	2	2	0	0	0	1,86
Saarland ²	1							
Sachsen	4	0	3	0	0	1	0	2,75
Sachsen-Anhalt	2	0	2	0	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	2	1	0	0	1	0	0	2,50
Thüringen	4	1	1	1	1	0	0	2,50
Bundesgebiet	124	46	48	23	4	3	0	1,95

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

2.3.1.1 Frühjahr 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	25	26,9
gut	45	48,4
befriedigend	20	21,5
ausreichend	3	3,2
Summe	93	

2.3.1.2 Herbst 2007

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	29	23,6
gut	56	45,5
befriedigend	34	27,6
ausreichend	4	3,3
Summe	123	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.1 Frühjahr 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	4	0	1	3	0	2,58
Bayern Süd ¹	7	2	2	2	1	2,38
Berlin	9	1	6	2	0	2,18
Brandenburg	7	2	5	0	0	1,76
Hessen	9	4	4	1	0	1,85
Mecklenburg-Vorpommern ²	1					
Niedersachsen	22	8	11	3	0	1,71
Nordrhein-Westfalen	16	4	7	4	1	2,06
Rheinland-Pfalz	8	1	4	2	1	2,41
Saarland	3	0	2	1	0	2,33
Sachsen	6	3	3	0	0	1,72
Thüringen ²	1					
Bundesgebiet	93	25	45	20	3	2,03

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.2 Herbst 2007

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	10	1	4	5	0	2,43
Bayern Nord ^{1 2}	1					
Bayern Süd ¹	18	7	6	4	1	1,94
Berlin	10	1	6	3	0	2,30
Brandenburg	12	4	6	2	0	1,86
Hamburg ²	1					
Hessen	14	4	6	4	0	2,04
Mecklenburg-Vorpommern ²	1					
Niedersachsen	19	4	10	5	0	2,03
Nordrhein-Westfalen	18	3	7	7	1	2,33
Rheinland-Pfalz	7	3	2	2	0	1,81
Saarland ²	1					
Sachsen	3	0	3	0	0	2,22
Sachsen-Anhalt	2	0	2	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	2	1	0	0	1	2,67
Thüringen	4	1	1	1	1	2,42
Bundesgebiet	123	29	56	34	4	2,12

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

2.3.3.1 Frühjahr 2007

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	10	0	0	0	0	0	10
2	15	15	7	0	0	0	37
3	13	15	3	1	1	0	33
4	2	7	3	2	1	0	15
5	0	2	1	1	0	0	4
6	1	2	0	0	0	0	3
Gesamt	41	41	14	4	2	0	102

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,33 ($p < 0,001$)

2.3.3.2 Herbst 2007

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	10	2	1	0	0	0	13
2	19	22	6	1	0	0	48
3	13	12	6	1	2	0	34
4	6	12	9	3	1	0	31
5	0	3	0	0	0	0	3
6	0	0	1	0	0	0	1
Gesamt	48	51	23	5	3	0	130

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,34 ($p < 0,001$)

3 Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz

3.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt

